

Auswirkungen der Nordbayern-Initiative auf den Wirtschaftsstandort Nürnberg

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 14.08.2014

Sachverhaltsdarstellung:

- 1. Nordbayern-Initiative - Darstellung und Bewertung**
- 2. Maßnahmen der Nordbayern-Initiative in Nürnberg**
- 3. Bedeutung der Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Nürnberg**

1. Nordbayern-Initiative - Darstellung und Bewertung

Am 05. August 2014 wurde im Rahmen einer Kabinettsitzung in Nürnberg die neue *Heimatstrategie* der bayerischen Staatsregierung vorgestellt. Mit der *Heimatstrategie* soll der landesplanerische Grundsatz der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen in ganz Bayern gestärkt werden. Eine der Säulen dieser Strategie ist die so genannte „Nordbayern-Initiative - Signal für den ländlichen Raum“. Weitere Eckpunkte sind:

- Strukturentwicklung,
- Behördenverlagerung,
- digitale Revolution und
- kommunaler Finanzausgleich.

Im Rahmen dieser Vorlage soll auf die *Nordbayern-Initiative* näher eingegangen werden.

Die *Nordbayern-Initiative* beinhaltet 56 strukturpolitische Maßnahmen zur Förderung von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Rund 600 Millionen Euro fließen im Rahmen dieses Maßnahmenpaketes bis 2018 nach Franken und in die Oberpfalz. Mit den Maßnahmen soll den Herausforderungen des wirtschaftlichen und demografischen Wandels in Nordbayern bestmöglich begegnet werden. Die Federführung für die *Nordbayern-Initiative* liegt beim Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, das diese in Absprache mit den jeweiligen Fachministerien koordiniert.

Rund 60 Prozent der Projekte der *Nordbayern-Initiative* sind der Förderung von Forschung und Entwicklung zuzuordnen, weitere jeweils rund 20 Prozent entfallen auf Maßnahmen der Wirtschaftsförderung oder der Kulturförderung. Die meisten Einzelprojekte entfallen dabei mit über 20 Projekten bei einem Gesamtvolumen von 235 Millionen Euro auf den Raum Oberfranken. 188 Millionen Euro fließen in Maßnahmen im Raum Mittelfranken, davon voraussichtlich rund 125 Millionen Euro in neun Projekte mit einem (Teil-)Standort in Nürnberg, davon fünf F&E-Maßnahmen, drei Maßnahmen der Wirtschaftsförderung sowie ein Kulturvorhaben.

Die bayerische Staatsregierung erwartet sich aus der mit der *Nordbayern-Initiative* fortgesetzten Dezentralisierung der bayerischen Hochschullandschaft in ländliche Regionen positive Effekte für die Bevölkerungsentwicklung, für Industrieansiedlungen und Unternehmensgründungen im ländlichen Raum sowie eine Stärkung der Innovationsfähigkeit.

Das Wirtschaftsreferat Nürnberg begrüßt die Maßnahmen. Sie setzen Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung, die eigene wirtschafts- und strukturpolitische Ansätze sinnvoll ergänzen.

Allerdings wird sich das Wirtschaftsreferat weiterhin dafür einsetzen, dass sich die Bedeutung Nürnbergs als Wirtschaftszentrum und Wachstumskern der Metropolregion Nürnberg auch in der Strukturpolitik des Freistaates widerspiegelt. Die größten Entwicklungsimpulse verspricht sich das Wirtschaftsreferat von einer Strategie, die von zwei prioritären Wachstumspolen in Bayern – Metropolregion München und Metropolregion Nürnberg - ausgeht, die jeweils in den südbayerischen und nordbayerischen Raum ausstrahlen.

2. Maßnahmen der *Nordbayern-Initiative* in Nürnberg

Folgende Maßnahmen wurden in Nürnberg im Rahmen der *Nordbayern-Initiative* beschlossen:

Titel	Beschreibung	Standort	Fördersumme*
Nuremberg Campus of Technology	Ausbau der Forschungsk Kooperation der Universität Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Nürnberg. Forschung zu zukunftsfähigen städtischen Infrastrukturen	Nürnberg (Auf AEG)	21,7 Mio. €
Bayerisches Polymerinstitut	F&E-Zentrum im Bereich der Kunststofftechnik	Bayreuth, Würzburg, Fürth, Erlangen, Nürnberg**	15,0 Mio. €
Deutsches Museum Nürnberg	Außenstelle des Deutschen Museums in Nürnberg zu High-Tech-Themen	Nürnberg	8,0 Mio. €
Zentrum für Digitale Produktion	F&E-Zentrum der Fraunhofer-Gesellschaft für den Einsatz von Digitalisierungstechnologien in der Produktion	Nürnberg (Hauptstandort), Bamberg, Coburg, München, Regensburg, Amberg/Weiden, Würzburg, Augsburg	33,8 Mio. €
Embedded Systems Institute, Anwendungszentrum	Ausbau des Anwendungszentrums für Eingebettete Systeme in den Bereichen Automatisierung, Gesundheit und Verkehr	Erlangen, Nürnberg	7,0 Mio. €
Gründer- und IT-Zentrum Nürnberg	Gründerzentrum für Informations- und Kommunikationstechnik	Nürnberg (Plan Auf AEG)	0,75 Mio. €
Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien***	Forschungsinstitut der Helmholtz-Gemeinschaft mit Schwerpunkten in druckbarer Photovoltaik und chemischer Energiespeicherung	Erlangen (Hauptstandort), Nürnberg (Auf AEG)	37,0 Mio. €
Bayerisches Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in Nürnberg***	Zentrum als zentraler Ansprechpartner für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern	Nürnberg	4,4 Mio. €
Weiterführung des „Invest in Bavaria“-Standortes Nürnberg****	Standortsicherung der Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ in Nürnberg	Nürnberg	
			∑ 124,85 Mio. €

- * Für die einzelnen Maßnahmen sind jeweils die Gesamtfördersummen benannt. Einzelne Projekte haben in Nürnberg nur einen Teilstandort (Bayerisches Polymerinstitut, Zentrum für Digitale Produktion, Embedded Systems Institute, Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien). Eine Aufgliederung der Förderhöhen für Teilstandorte ist nicht möglich.
- ** Ob es einen Teilstandort des Polymerinstituts in Nürnberg geben wird, ist noch nicht abschließend geklärt.
- *** Maßnahme schon einmal vor der *Nordbayern-Initiative* offiziell angekündigt
- **** Maßnahme wurde im Rahmen der Pressekonferenz zur *Nordbayern-Initiative* ebenfalls verkündet, gehört aber nicht zu den unter der Initiative offiziell benannten Projekten

Die Maßnahmen werden im Einzelnen in der Anlage zur Sachverhaltsdarstellung beschrieben.

Das Wirtschaftsreferat Nürnberg hat sich durch aktives politisches Lobbying und Projektbegleitung für die Förderung der o.g. Projekte eingesetzt. Das Konzept eines Gründer- und

IT-Zentrums wurde im Jahr 2013 vom Wirtschaftsreferat gemeinsam mit Coworking Nürnberg entwickelt (vgl. RWA vom 18.09.2013 und 12.02.2014).

Die geförderten Projekte verdeutlichen zudem die große Bedeutung, die dem Wissenschaftsstandort Auf AEG in der Fürther Straße zukommt. Die Voraussetzungen hierfür wurden durch Ansiedlung des Energie Campus Nürnberg im Jahr 2011 geschaffen, vorangetrieben auch durch das Wirtschaftsreferat. Welche Wirkung dieser Impuls hatte, wird durch den weiteren Ausbau des Wissenschaftsstandortes im Rahmen der *Nordbayern-Initiative* mit dem Ausbau des Nuremberg Campus of Technology, der Ansiedelung eines Teils des Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien und der Tatsache, dass das ehemalige AEG-Areal als Standort für das Deutsche Museum Nürnberg, das Bayerische Polymerzentrum und das Gründer- und IT-Zentrum im Gespräch ist, manifestiert.

3. Bedeutung der Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Nürnberg

3.1 Forschung & Entwicklung

3.1.1 Aufwertung Nürnbergs als F&E-Standort für Digitalisierung und Industrie 4.0 in Nordbayern

Mit der Ansiedelung des Zentrums für Digitale Produktion, dem Ausbau des Embedded Systems Institute und des vom Wirtschaftsreferat konzipierten Gründer- und IT-Zentrums Nürnberg wird Nürnberg in den zukunftsrelevanten Schlüsseltechnologien *Digitalisierung* und *Industrie 4.0* deutlich aufgewertet. Über 40 Millionen Euro fließen in die anwendungsnahe Forschung an digitalen Produktionsprozessen und eingebetteten Systemen sowie in die Förderung von Gründungen aus der gesamten Informations- und Kommunikationsbranche. So ergibt sich eine Wertschöpfungskette von anwendungsnaher und angewandter F&E über Technologietransfer bis hin zur Umsetzung in neue Unternehmensgründungen. Die Kompetenzen des Embedded Systems Institute und des Zentrums für Digitale Produktion ergänzen sich dabei hervorragend. Das Embedded Systems Institute entwickelt Basistechnologien, die im Rahmen des Zentrums für Digitale Produktion in Produktionsprozesse implementiert werden können. Das Gründer- und IT-Zentrum bietet das passende Umfeld, um neue Technologien in Unternehmensgründungen zu überführen.

3.1.2 Stärkung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in weiteren zukunftsfähigen Technologiefeldern

Mit dem Ausbau des Nuremberg Campus of Technology, der Ansiedelung des Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg und des Bayerischen Polymerinstituts werden die F&E-Kapazitäten in weiteren zukunftsfähigen Technologiefeldern gezielt ausgebaut. Rund 74 Millionen Euro fließen in Forschung für eine nachhaltige Energieversorgung, für neue Materialien und zukunftsfähige, städtische Infrastrukturen. Die neuen Projekte stärken die Exzellenz der Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg, der Technischen Hochschule Nürnberg und fördern die Bedeutsamkeit des Fraunhofer Instituts für Integrierte Schaltungen. Der Ausbau dieser F&E-Zentren zieht zudem weitere Fördermittel über industrielle Drittmittelprojekte nach Nürnberg.

3.1.3 Ausbau des ehemaligen AEG-Areals als profilierter Wissenschafts- und Kulturstandort

Mit dem weiteren Ausbau des Nuremberg Campus of Technology und der Ansiedlung des Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg wird das ehemalige AEG-Areal als Wissenschafts-

standort weiter gestärkt und gewinnt an Profil hinzu. Zudem ist das AEG-Areal als Standort für einen Teil des geplanten Bayerischen Polymerinstituts und des Gründer- und IT-Zentrums Nürnberg im Gespräch.

Eine mögliche Ansiedlung der geplanten Außenstelle des Deutschen Museums in Nürnberg würde zudem das kulturelle Angebot auf dem Standort ergänzen und als inhaltliche Nahtstelle und Austauschpunkt für Wissenschaftler und Kulturtreibende dienen.

3.2 Wirtschaftskraft

3.2.1 Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Förderung der Wettbewerbsfähigkeit Nürnberger Unternehmen

Der weitere Ausbau der F&E-Kapazitäten in Nürnberg hat direkte und mittelbare Effekte auf die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation in Nürnberg. Die in der Nordbayern-Initiative benannten Strukturprojekte werden zur Schaffung von ca. 100 bis 150 neuen Stellen vorwiegend im wissenschaftlichen Bereich führen. Allein im Rahmen des Zentrums für Digitale Produktion entstehen 80 neue Stellen beim Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS am Standort Nürnberg. Mittel- bis langfristig ergeben sich durch die neuen F&E-Aktivitäten weitere Beschäftigungseffekte im Rahmen von Spin-Offs, Gründungen und Technologietransfer in Nürnberger Unternehmen.

Die neu geschaffenen Forschungseinrichtungen werden zudem wichtige Technologieimpulse für Innovationen in fünf Leitbranchen der Europäischen Metropolregion Nürnberg geben (s.u.).

Forschungsinstitutionen	Relevanz für Kompetenzfeld der EMN
Zentrum für Digitale Produktion	Information und Kommunikation, Automation und Produktionstechnik
Ausbau des Embedded Systems Institute	Automation und Produktionstechnik, Medizin und Gesundheit, Verkehr und Logistik
Bayerisches Polymerinstitut	Neue Materialien
Ausbau des Nuremberg Campus of Technology	Automation und Produktionstechnik, Energie und Umwelt, Verkehr und Logistik, Information und Kommunikation
Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien	Energie und Umwelt

3.2.2 Stärkung des Standortes Nürnberg als Kultur- und Kreativwirtschaftsstandort in Bayern

Mit der Ansiedelung des Bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums in Nürnberg entsteht eine zentrale Anlaufstelle für diese Branchen im Freistaat. Nürnberg profitiert damit in seiner Wahrnehmung als Kultur- und Kreativwirtschaftsstandort. Zudem können Nürnberger Kreative und Künstler auf die Unterstützungsangebote des Zentrums zurückgreifen. Das stärkt die Branche vor Ort.

3.2.3 Verbesserung der Bedingungen für Auslandsinvestitionen

Durch die Standortsicherung für das Nürnberger Büro der Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ verbessern sich die Bedingungen für Auslandsinvestitionen in Nordbayern und Nürnberg nachhaltig. Im ersten Jahr der Nürnberger Außenstelle konnten 22 Investitionsprojekte, die zur Schaffung von 1.400 und zur Sicherung von 1.100 Arbeitsplätzen beitrugen, in Nordbayern erfolgreich befördert werden. Vergleichbare Struktureffekte durch Auslandsinvestitionen sind in den nächsten Jahren nun zu erwarten.

3.2.4 Stärkung des Nürnberger Fachkräftepotenzials in naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen

Die Investitionen im Rahmen der *Nordbayern-Initiative* führen zu positiven Effekten für die Verfügbarkeit von Fachkräften in Nürnberg. Der Aufbau eines Technologiemuseums rund um High-Tech und Energiewirtschaft (Deutsches Museum Nürnberg) bietet einen neuen attraktiven Lernort für die Vermittlung von Inhalten aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und fördert Verständnis und Begeisterung für technische Berufsfelder.

Mit dem weiteren Ausbau des Nuremberg Campus of Technology wird in den nächsten Jahren vermehrt auch Hochschullehre am Standort Nürnberg stattfinden. Der Ausbau der F&E-Kompetenzen in Neuen Materialien, Energietechnik und Digitalisierung bietet zudem Studierenden neue Möglichkeiten, ihr Wissen in Studienprojekten, Abschlussarbeiten und Doktorarbeiten zu vertiefen.

Mit diesen neuen Angeboten wird Nürnberg damit als Studien- und Arbeitsort weiter aufgewertet.

3.3 Außenwahrnehmung

3.3.1 Aufwertung des touristischen Angebotes der Stadt Nürnberg und des Messe- und Kongresswesens

Ein weiteres technologieorientiertes Museum ergänzt die Nürnberger Museumslandschaft und schafft ab dem Jahr 2018 einen neuen Anziehungspunkt für Tagesausflügler und Touristen pro Jahr. Das stärkt die regionale Tourismusbranche und das Gastgewerbe in Nürnberg.

Der Ausbau der F&E-Kapazitäten in Nürnberg eröffnet neue Themenfelder für nationale und internationale Fachveranstaltungen, Kongresse oder Messen, die zur Stärkung des Messe- und Kongresswesens in Nürnberg beitragen können. So hat sich z.B. aus dem Umfeld des im Jahr 2010 angesiedelten Bayerischen Technologiezentrums für Elektrische Antriebstechnik E|Drive-Center heraus der äußerst erfolgreiche Kongress E|DPC International Electric Drives Production Conference entwickelt, der 2014 bereits zum vierten Mal in Nürnberg stattfindet.

3.3.2 Profilierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Nürnberg

Die im Rahmen der Nordbayern-Initiative angekündigten Maßnahmen tragen zudem mittelfristig über Forschungsprojekte und Technologiedemonstratoren zur verstärkten Profilbildung des Standortes Nürnberg als Standort für Forschung und Entwicklung und High-Tech bei. Dies stärkt wiederum die Vermarktung des Wirtschaftsstandorts.

Anmerkung: Eine Prüfung der Genderrelevanz wurde durchgeführt, es sind keine genderspezifischen Auswirkungen zu erkennen.